

Gemeinsam viel erreicht im Jahr 2021

Geschäftsbericht 2021

Alle unsere Aktivitäten haben ein gemeinsames Ziel: die Rückgewinnung möglichst vieler, qualitativ hochstehender Rohstoffe und die fachgerechte Entsorgung von Schadstoffen. Im letzten Jahr konnten wir so 95 800 Tonnen Wertstoffe zurückgewinnen. In unserem aktuellen Geschäftsbericht finden Sie weitere beeindruckende Grössen und Ereignisse aus dem Geschäftsjahr 2021.

SENS – Von uns, für Sie

Für ein erfolgreiches Rücknahmesystem sind verantwortungsvolle und innovative Partner unerlässlich. Danke, dass Sie – liebe vRG- und Entsorgungspartner – uns auch in diesem Jahr wieder leidenschaftlich unterstützt haben. Gemeinsam mit Ihnen konnten wir so einiges erreichen – gerne blicken wir an dieser Stelle auf diese Erfolge zurück.

Vorwort Geschäftsführerin

«Loslassen» ist nie einfach

Liebe Partnerinnen, liebe Partner

Blicke ich auf meine acht Jahre als Geschäftsführerin von SENS zurück, dann hat mich in all den Jahren etwas ganz besonders bereichert – die wertvollen Gespräche, nachhaltigen Projekte und erlebnisreichen Begegnungen – mit Ihnen! Sie ahnen es, dies ist mein letztes Vorwort für den Geschäftsbericht und so schwer es mir fällt Adieu zu sagen, umso stolzer bin darauf, was wir alles gemeinsam erreicht haben.

Was mit SENS eRecycling vor über 30 Jahren in Angriff genommen wurde, wird heute von mehr als 1300 vRG-Partnern freiwillig unterstützt, von 18 fachkundigen Recyclingunternehmen und mehr als 600 Sammelstellen in der ganzen Schweiz ermöglicht – und zwar auf höchstem Niveau. Auch auf politischer Ebene wurde uns mit der Genehmigung der technischen Revision der VREG letzten Oktober kräftig der Rücken gestärkt. Die Verordnung gilt neu für alle elektrischen Geräte und trägt dazu bei, das Recycling von Altgeräten zu stärken. Es war mir in meinen Jahren bei SENS stets ein Anliegen, gleichlange Spiesse für alle Marktteilnehmer zu schaffen – mit der konsequenten Unterstützung des Systems durch unsere Partner und von der Politik kommen wir diesem Ziel nun ein grosses Stück näher.

Nebst einem erfreuten Blick zurück, möchte ich Ihnen aber unbedingt auch einen Vorgeschmack auf die nächsten Jahre geben, auf die Sie sich mit einem frisch gestärktem Team und einer ambitionierten Strategie freuen dürfen. Als Expertin für eine nachhaltige Behandlung von Elektro- und Elektronikgeräten sind kundenfreundliche, modulare und digitalisierte Prozesse, neue Standards und eine stete Weiterentwicklung, im Sinne der Kreislaufwirtschaft die Schwerpunkte, welche sich Pasqual Zopp, mein Nachfolger an der Spitze von SENS, mit seinem Team für die nächsten Jahre vorgenommen hat.

Sie sehen es bereits im aktuellen Geschäftsbericht - digital haben wir die Nase vorn, im Team mit unseren Partnern hört man uns noch besser als allein und wo möglich, finden und schliessen wir Kreisläufe. So wurde unsere Warenkorbanalyse mit künstlicher Intelligenz ausgestattet, mit unserem Partner Swissolar haben wir Missverständnisse in der Photovoltaikbranche aufgeklärt und ausgedienten Spielwaren wurde mit der Circular App ein zweites Leben geschenkt.

«Loslassen» ist nicht einfach, liebe Partnerinnen und Partner, das haben wir auch bei der Bevölkerungsbefragung zum Recyclingverhalten unserer Konsumenten und Konsumentinnen erfahren und dies gleich als Aufhänger für unser diesjähriges Kommunikationsthema gewählt.

«Loslassen» fällt auch mir nicht einfach, ich tue dies aber mit einem guten Gefühl und voller Zuversicht für meine Nachfolge. Herzlichen Dank, liebe Partnerinnen und Partner, für Ihr Vertrauen und diese kurzweiligen und erlebnisreichen 8 Jahre an der Spitze von SENS.

Mit einem herzlichen Gruss, bestem Dank und hoffentlich auf das eine oder andere Wiedersehen.
Ihre Heidi Luck

Technische Revision der VREG genehmigt

Die VREG gilt ab 1.1.2022 für alle elektrischen und elektronischen Geräte

Wir haben lange und sehr gespannt darauf gewartet und am 20. Oktober 2021 war es endlich soweit – der Bundesrat hat eine Änderungen in der Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte (VREG) genehmigt. Die geänderten Vorgaben der VREG gelten neu für alle elektrischen Geräte.

Dank der Separatsammlung und Verwertung von Altgeräten lassen sich wertvolle Materialien wie Gold, Kupfer, Aluminium, Eisen oder verwertbare Kunststoffe mit den entsprechenden Verfahrenstechnologien zurückgewinnen. Die Revision der Verordnung trägt dazu bei, das Recycling von Altgeräten zu stärken und so den Ressourcenkreislauf zu schliessen. Neu sollen seltene Technologiemetalle wie Neodym oder Tantal zurückgewonnen werden, wenn die dafür notwendigen Verfahren existieren.

Der Geltungsbereich der Verordnung soll auf alle elektrischen und elektronischen Geräte ausgedehnt werden. Dazu gehören insbesondere medizinische Geräte, Überwachungs- und Kontrollinstrumente, Ausgabeautomaten und Photovoltaikmodule, die künftig unter die VREG fallen werden. Das UVEK wird im Laufe von 2022 eine Liste veröffentlichen, auf der die betroffenen Geräte aufgeführt sind. Indem die Vorgaben der VREG nun auch für Geräte aus Fahrzeugen, Bauteilen und Gegenständen gelten, deren Ausbau mit verhältnismässigem Aufwand möglich ist, vergrössert sich zudem das Potenzial für die Rückgewinnung verwertbarer Bestandteile.

Aufgrund der laufenden Diskussionen zur parlamentarischen Initiative 20.433 «Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken» werden die Aspekte zur künftigen Finanzierungslösung für die Sammlung und Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte im Rahmen der VREG zurückgestellt. Sobald die Arbeiten des Parlaments abgeschlossen sind, wird das UVEK analysieren, ob die VREG im Hinblick auf das künftige Finanzierungssystem erneut revidiert werden soll.

Fusion SENS eRecycling und SRLS

Gemeinsam gestärkt in die Zukunft gehen

Seit vielen Jahren arbeiten SENS eRecycling und SRLS (Stiftung Licht Recycling Schweiz) Schulter an Schulter zusammen und haben das Licht Recycling in der Schweiz zu einer Erfolgsgeschichte gemacht. Per 1. Januar 2021 sind die beiden Stiftungen noch enger zusammengerückt und haben ihre Kräfte mit einer Fusion gebündelt.

Die intensive Zusammenarbeit zwischen SENS eRecycling und SRLS hat bereits eine lange Geschichte. Im Rahmen einer seit 2005 bestehenden Kooperationsvereinbarung wurde SENS eRecycling mit der Betreuung des Bereichs B2C (Business to Consumer) bzw. mit der Betreuung der Grossverteiler des Handels sowie mit dem Inkasso der vorgezogenen Recyclinggebühr für Leuchten und Leuchtmittel bei den SENS-Vertragspartnern beauftragt. Mit der Fusion wird nun sowohl der B2C wie auch der B2B-Bereich von der SENS eRecycling betreut.

Die Fusion ermöglicht eine Vereinfachung der Strukturen, um die erforderlichen Mittel für die Zweckerfüllung optimal zu beschaffen und weiterhin effizient und effektiv einzusetzen. Mit der Fusion der beiden Stiftungen kann ein für die jeweiligen Vertragspartner schlankes System und ein wertvoller Beitrag zur Verstärkung der Idee eines «single point of contact» im Bereich Licht gemacht werden.

Fazit

Wir freuen uns, mit unserem gestärkten und effizienten Rücknahmesystem eine flächendeckende und fachgerechte Entsorgung für Leuchtmittel und Leuchten in der Schweiz und Lichtenstein gewährleisten zu können.

Studie zur Haltung der Schweizer Bevölkerung im Umgang mit ausgedienten Elektrogeräten

So tickt die Schweizer Bevölkerung

Kann man eine Fernbedienung in den Hausmüll werfen, wenn vorher die Batterien herausgenommen werden? Dürfen kaputte Elektrogeräte in den Lebensmittelladen um die Ecke gebracht werden? Ist bekannt, wo der nächste Recyclinghof zu finden ist? Wie oft fährt die Durchschnittsschweizerin und der Durchschnittsschweizer denn eigentlich dorthin – und warum überhaupt?

Wir wollten es genau wissen: Wie gut ist man in der Schweiz über den grossen Umweltnutzen einer korrekten Entsorgung von Elektroschrott informiert, wie denkt man darüber und wie handelt man? Wir haben die Hochschule für Angewandte Psychologie der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW im Rahmen unseres 30-Jahr-Jubiläums beauftragt, das Recyclingverhalten bezüglich ausgedienter elektrischer und elektronischer Geräte in Schweizer Privathaushalten genauer unter die Lupe zu nehmen.

Durchgeführt wurde eine zweistufige Studie. In einem ersten Schritt wurde mittels Interviews das Themenfeld offen exploriert, um ein vertiefteres Verständnis des Themas zu erhalten. Beruhend auf den gewonnenen Erkenntnissen, wurde in einem zweiten Schritt eine quantitative, repräsentative Erhebung in Form eines Fragebogens durchgeführt. Dies erlaubte, die gewonnen Einsichten aus der Phase 1 zu überprüfen und zu quantifizieren.

In den fünf Themenfeldern «Wissen und Bekanntheit», «Umgang mit aussortierten Elektrogeräten», «Einstellung zu Recycling und Entsorgungsmöglichkeiten», «Barrieren und Motivationen» sowie «Kreislaufwirtschaft» wurden den über 1000 Studienteilnehmenden verschiedenste Fragen gestellt. Dabei kamen teils überraschende Resultate zum Vorschein.

So stellte sich zum Beispiel heraus, dass eRecycling in der Schweiz zum Allgemeinwissen und zum guten Ton gehört. SENS eRecycling hingegen, ist den meisten unbekannt. Sehr bekannt hingegen sind Sammelstellen, um ausgediente Elektrogeräte abzugeben. Viele wussten jedoch nicht, dass dies auch im Fach- und Detailhandel möglich ist. Vorbildlich sind die Schweizer:innen, wenn es um das Recycling geht: sie geben an, stets konsequent zu recyceln. Festgestellt wurde jedoch, dass nicht jedes Elektrogerät als solches erkannt wird – vor allem bei kleineren Gebrauchsgegenständen wie Taschenlampen oder Armbanduhren. Gerade bei solchen Geräten wird auch der Nutzen nicht immer gesehen: Lohnt sich bei einem solch kleinen Gerät mit so viel Plastik überhaupt ein Recycling?

Was uns positiv stimmt: die Bevölkerung hat gegenüber dem Recycling an und für sich, aber auch gegenüber dem eRecycling eine positive Einstellung. Sie fühlen sich mitverantwortlich und glauben auch, dass ihr Umfeld das genauso sieht. Wo allerdings noch Skepsis besteht, ist bei allem, was nach der Abgabe an der Sammelstelle oder im Fach- und Detailhandel mit den Elektrogeräten passiert. Wird es tatsächlich in der Schweiz recycelt oder doch alles nach Afrika exportiert? Über diese Frage sind sich die Teilnehmenden nicht so ganz sicher.

Aus diesen spannenden Resultaten wurden sieben Handlungsempfehlungen abgeleitet:

1. Wissen aufbauen und so Sicherheit schaffen
2. Salienz für das Thema eRecycling und ReUse schaffen
3. eRecycling konsequent mit Umweltschutz verbinden
4. Soziale Normen sichtbar machen
5. Den Anstoss zum Aussortieren geben
6. Niederschwellig kommunizieren
7. Klare und einheitliche Regeln schaffen

Diese Handlungsempfehlungen haben wir uns zu Herzen genommen und in unserer Kommunikation bereits umgesetzt. Vielleicht werden Sie die eine oder andere Handlungsempfehlung auch in diesem Jahr noch wiedererkennen – Sie dürfen gespannt sein!

Fazit

Die Studie gibt wertvolle Einblicke in das Verhalten und die Einstellungen der Schweizer Bevölkerung im Umgang mit ausgedienten Elektrogeräten. Die aus der Studie resultierenden Handlungsempfehlungen dienen zudem als Grundlage für zukünftige Kommunikationsstrategien.

Black Friday Webinar

Unsere Studie kurz und kompakt zusammengefasst

Der Black Friday steht auch bei uns in der Schweiz im Zeichen des Konsums. Wir wollten dem etwas entgegenwirken und haben unsere Partner eingeladen, die andere Seite des Konsums – nämlich dann, wenn ein Elektrogerät ausgedient hat – genauer zu beleuchten. Dazu haben wir in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ein Webinar durchgeführt.

Die Ergebnisse dieser repräsentativen Studie wurden von Prof. Dr. Anne Herrmann, Professorin für Wirtschaftspsychologie und Leiterin des Instituts für Marktangebote und Konsumententscheidungen an der FHNW, passenderweise am Black Friday während eines öffentlich zugänglichen Webinars vorgestellt. Durch das Webinar und die anschliessende Fragerunde führte Sophia Sommer – vielen wohl ein bekanntes Gesicht, ist sie doch immer wieder in unseren SENS-Filmen anzutreffen. Rund 50 Zuschauer:innen haben das Webinar live verfolgt und teils angeregte Diskussionen geführt und spannende Fragen gestellt. Inzwischen wurde die Aufzeichnung über 200-mal nachgeschaut und auch die vielen Nachfragen und Rückmeldungen zeigen, dass das Webinar ein voller Erfolg war.

Sie haben das Webinar verpasst? Kein Problem. Eine Aufzeichnung finden Sie auf unserem YouTube-Kanal:
<https://www.youtube.com/watch?v=G8rieMpuxSk>

Fazit

Erfolgreiches erstes Webinar mit spannenden Diskussionen und Fragen.

Kampagne Ausreden

Zu wertvoll für billige Ausreden!

Die Tasche war schon zu voll. Es war kalt und hat geregnet. Es war eine stressige Zeit. Ausreden! Wir alle benutzen sie, wenn wir mal keine Lust haben, ein Elektrogerät schnell zur Entsorgung zu bringen. Wir haben in unserer Kampagne beliebte Recycling-Ausreden ein wenig genauer angeschaut. Und sind zum Schluss gekommen: So clever wie das Schweizer eRecycling ist selbst die klügste Ausrede nicht!

70 Elektrogeräte gibt's in einem Schweizer Haushalt im Durchschnitt. Nicht alle davon funktionieren noch. Und sich einzugestehen, dass manche Geräte definitiv nicht mehr gebraucht werden, fällt vielen schwer. Die von uns beauftragte Studie über das Recyclingverhalten der Bevölkerung hat gezeigt, dass das Entsorgen der Geräte oft als Verlust empfunden wird und die kaputten Geräte deshalb erstmals in den Keller wandern. Damit liegen wertvolle Rohstoffe, welche wir beim Recycling zurückgewinnen, brach.

In unserer Jahreskampagne haben wir die Schweizer Bevölkerung zu Wort kommen lassen. Wir wollten genau wissen, warum Elektrogeräte entsorgt werden – und warum eben nicht. In einer Crossmedia Kampagne haben wir die kreativsten Ausreden aufgespürt, die Vorteile eines nachhaltigen Umgangs mit Geräten thematisiert und mit Blicken in den Recyclingprozess viel Wissen über wertvolle Rohstoffe und deren Rückgewinnung aufgebaut.

Fazit

Die Ausreden zeigen, dass der Wert eines kaputten Elektrogeräts oft unterschätzt wird. Darum ist es für uns wichtig, zu kommunizieren, dass das Entsorgen eines Elektrogeräts kein Verlust ist, sondern die letzte gute Tat, welche man mit dem Lieblingsgerät für die Umwelt leisten kann.

ZUKUNFT – Gemeinsam vorwärts

«Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen». Der Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry fasste mit seinen Worten zusammen, was unsere tägliche Ambition ist: die Zukunft möglich machen. Gemeinsam mit Ihnen konnten wir auch in diesem Jahr wieder viele Projekte umsetzen – für ein zukunftsfähiges Rücknahmesystem für Elektrogeräte.

Starker Zuwachs im SENS-Netzwerk Erstmals über 1000 vRG-Partner

Auf die Unterstützung von über 1236 vRG-Partnern darf SENS eRecycling per Ende 2021 zählen – das sind so viele wie noch nie! Mit dem Anschluss an SENS eRecycling unterstützen die vRG-Partner freiwillig unser schweizweites Rücknahmesystem, welches den Konsument:innen die einfache Entsorgung und ein fachgerechtes Recycling ihrer ausgedienten Elektrogeräte ermöglicht.

Der erfreulich starke Zuwachs lässt sich einerseits durch die Fusion mit der Stiftung Licht Recycling Schweiz SLRS (+133 neue vRG-Partner) und dem Anschluss des Verbands VFAS (+46 neue vRG-Partner) begründen, andererseits ist er die Folge der erfolgreichen Akquise-Tätigkeiten unseres Kunden & Partner-Teams. Ganze 16,65% mehr vRG-Partner (Zuwachs ohne SLRS und VFAS) konnte das Team von den Vorzügen eines Anschlusses an SENS eRecycling überzeugen. Neben der Erfüllung der gesetzlichen Pflichten gemäss VREG bietet der Anschluss an SENS eRecycling weitere attraktive Vorteile:

- vRG-Partner unterstützen eine faire Rücknahmelösung und sorgen für gleichlange Spiesse für alle Systemteilnehmende durch verbindliche, finanzielle Rahmenbedingungen
- vRG-Partner gestalten und nutzen ein leistungsstarkes, branchenübergreifendes Netzwerk aktiv mit
- vRG-Partner bieten ihren Konsumenten:innen ein Höchstmass an Convenience
- vRG-Partner können die Vorteile einer Branchenlösung geniessen

Sind auch Sie an einem Anschluss interessiert? Dann melden Sie sich bei uns!

Fazit

Das Interesse an SENS eRecycling steigt. Immer mehr Unternehmen unterstützen die faire Rücknahmelösung und bieten dadurch ihren Kund:innen ein Höchstmass an Convenience. Dadurch wächst das SENS-Netzwerk Jahr für Jahr weiter.

Swissolar Kommunikation

Gemeinsam gegen Fehlinformationen

Swissolar, der schweizerische Fachverband für Sonnenenergie, und dessen Mitglieder haben sich 2010 dem Rücknahmesystem von SENS eRecycling angeschlossen. Die Entsorgung ausgedienter Photovoltaik-Module ist also geregelt und finanziert – im Verband stellt man jedoch fest, dass genau dies noch wenig oder ungenau wahrgenommen wird.

Photovoltaik ist einer der grossen Pfeiler, auf den der Bundesrat bei der Energiestrategie 2050 setzt. Der Boom ist riesig – das Thema allgegenwärtig in den Medien – doch gerade wenn es um Wissen über Ökologie, Effizienz oder das Recycling der Photovoltaik-Module geht, kursieren oft Halbwahrheiten.

SENS eRecycling und Swissolar entwickeln deshalb gemeinsam ein Kommunikationskonzept und gezielte Massnahmen, welche der Aufklärung von Fehlinformationen über Photovoltaik dienen. Die Kommunikation dient sowohl Fachpersonen als auch Endverbraucher:innen zur richtigen Einschätzung einer Photovoltaik-Anlage – beim Kauf, während der Nutzung und im Recycling. Mit Faktenblättern zur Ökologie, dem Recycling und der Finanzierung, mit Beiträgen im Newsletter und auf den Social Media Kanälen und einem Film zum Recyclingprozess wird breit informiert, aufgeklärt und das gemeinsame Netzwerk genutzt, um Unsicherheiten zu beseitigen und offene Fragen bei den Zielgruppen zu beantworten.

Fazit

Wir tun viel Gutes für die Umwelt – darum sprechen wir auch gerne gemeinsam darüber.

Dachkampagne mit Swiss Recycling

Bünzligste WG der Schweiz gefunden

Swiss Recycling hat in seiner diesjährigen Dachkampagne die bünzligste WG der Schweiz gesucht – und sie in Luzern gefunden! Mit ihrem kreativen Beitrag konnte sich die Wohngemeinschaft von Svenja, Ramon und Remo gegen rund 20 Mitstreiter:innen durchsetzen.

Rund vier Millionen Personen im Alter zwischen 15 und 49 Jahren konnten mit der Dachkampagne erreicht werden und wurden dabei fraktionsübergreifend zu den Themen Trennen, Sammeln und Zurückbringen sensibilisiert. Diese erfreulichen Zahlen konnten insbesondere durch gezielte Onlinewerbung erreicht werden. Ebenfalls gute Werte ergaben die Out of Home-Massnahmen: rund 860 000 Personen haben eines der zahlreichen Plakate in der Schweiz gesehen.

Besonders unterhaltsam waren die rund 20 Bewerbungsvideos für die bünzligste WG der Schweiz. Kreativ wurde gezeigt, wie in der WG getrennt, gesammelt und zurückgebracht wird. Rund 4500 Personen haben mit ihren Votes unter all den Einsendungen ihren Favoriten gewählt und die Gewinner-WG erkoren. Die teilweise sehr aufwändig hergestellten Beiträge können auf der Kampagnen-Webseite www.werde-buenzli.ch angeschaut werden.

Fazit

Die Dachkampagne hat viele Schweizer:innen erreicht und das Thema Recycling auf niederschwellige Art und Weise kommuniziert.

Branchenlösung «VFAS»

Eine nachhaltige Entsorgungslösung für den freien Autohandel

Gemeinsam mit dem Verband freier Autohandel Schweiz (VFAS) wurde im Jahr 2021 eine Branchenlösung für einen standardisierten Prozess für Sammlung, Transport und Verwertung von Industrie- und Fahrzeugbatterien entwickelt und per 1. Januar 2022 lanciert. Finanziert wird die Branchenlösung «VFAS» mittels eines marktwirtschaftlich bemessenen, vorgezogenen Recyclingbetrags (vRB).

Hersteller und Importeure von Batterien sind der Melde- und Gebührenpflicht gemäss Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV) unterstellt. Aufgrund einer durch den VFAS im Jahr 2017 erwirkte Befreiung waren bis zum 31.12.2021 Fahrzeug- und Industriebatterien von dieser Gebühr ausgenommen. Ab dem 1. Januar 2022 entfiel diese generelle Befreiung von der Gebührenpflicht. Die Hersteller und Importeure von Batterien müssen neu eine vorgezogene Entsorgungsgebühr (VEG) von CHF 1.60/kg an die Organisation INOBAT entrichten. Aufgrund des rasch ansteigenden Absatzes von Antriebsbatterien in Fahrzeugen (Elektro, Plug-In, Hybrid und Mild-Hybrid) war es für den Autohandel unabdingbar, dass sie Verantwortung für die Entsorgungskosten übernehmen und eine nachhaltige Recyclinglösung mitentwickeln.

Branchenlösung «VFAS» stellt umweltfreundliche Entsorgung von Batterien sicher

Die von SENS eRecycling und dem Verband freier Autohandel Schweiz erarbeitete Branchenlösung «VFAS» stellt mit effizienten, einfachen und kundenfreundlichen Prozessen sicher, dass ausgediente Autobatterien vollständig und hochwertig verwertet werden. Auf Gesuch hin können Hersteller und Importeure von der Gebührenpflicht befreit werden, wenn diese im Rahmen einer Branchenlösung oder aufgrund besonderer Marktverhältnisse eine umweltverträgliche Entsorgung der Batterien sicherstellen. Die Branchenlösung «VFAS» erfüllt die nach Gesetz erforderlichen Kriterien und bietet ihren Mitgliedern darüber hinaus die Möglichkeit, sich mit dem Schliessen von Kreisläufen durch beispielsweise Recycling oder Second Life-Anwendungen, für die Stärkung der Schweizer Kreislaufwirtschaft einzusetzen.

Parallelimporteure verkaufen überproportional mehr Elektroautos

Die Parallelimporteure leisten mit dem Verkauf von «grünen» Fahrzeugen einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstosses in der Schweiz. Die Auswertung der Neuwagenzulassungen zeigt, dass die freien Importeure den Anteil von Steckerfahrzeugen innert drei Jahren von 5% auf über 39% steigern konnten. Zusammen mit den Hybrid-Fahrzeugen beträgt der Marktanteil der freien Importeure in diesem Bereich damit hohe 62%. Damit verfügt deutlich mehr als jeder Zweite via den freien Handel importierte Neuwagen über einen Alternativ-Antrieb.

Fazit

Die Branchenlösung «VFAS» stellt die umweltfreundliche Entsorgung von Batterien sicher – und das mit effizienten, einfachen und kundenfreundlichen Prozessen.

Umwelt – Natürlich nachhaltig

Als Expertin für die nachhaltige Wiederverwertung von ausgedienten Elektro- und Elektronikgeräten sowie Leuchtmittel und Leuchten tragen wir gemeinsam mit Ihnen entscheidend dazu bei, zukunftsweisende Maßstäbe im eRecycling zu setzen und unsere Umwelt zu schützen.

Circular App

Schenke deinen Spielwaren ein zweites Leben!

Geburtstag, Ostern, Weihnachten – nochmals ein ferngesteuertes Auto, einen Roboter oder eine Spielkonsole? Wer Kinder beschenkt oder deren Zimmer aufräumt kennt die zahlreichen Spielsachen für welche Kinderherzen höher schlagen – wenn auch oft nur für eine kurze Zeit. Und dann?

Wohin mit den meist noch gut erhaltenen Spielwaren? Wie kann man diese sinnvoll weitergeben oder richtig entsorgen? Gemeinsam mit unserem Mitglied, dem Spielwarenverband (SVS), haben wir uns diesen Fragen angenommen und in einem Pilotprojekt eine Plattform entwickelt, die einen nachhaltigen Umgang mit Spielwaren fördert. Denn besonders elektronische Spielwaren verlieren schnell an Attraktivität, sind leicht beschädigt und liegen längere Zeit ungenutzt im Regal anstatt geflickt, verschenkt oder entsorgt zu werden.

Die Circular App bietet eine einfache Hilfestellung dafür, wie man seinen Spielwaren ein zweites Leben schenken kann. Während einem Monat haben wir das Interesse an der Circular App getestet und dabei eine rege Nutzung von ReUse Möglichkeiten wie Verkauf oder Spenden festgestellt. Das Pilotprojekt Circular App wird nun ausgearbeitet und in enger Zusammenarbeit mit dem Spielwarenverband weiterentwickelt.

Fazit

Bereits eine einfache Hilfestellung oder Empfehlung hilft dabei, einen nachhaltigen Umgang mit elektronischen Spielwaren zu fördern.

ReUse Photovoltaik

ReUse für gebrauchte und neuwertige Photovoltaikmodule in der Schweiz

Hagelkörner so gross wie Tennisbälle – im Luzerner Hinterland hat der Sommer 2021 so mancher Photovoltaik Anlage zugesetzt, viele Module wurden stark beschädigt, so dass die Konsequenz eine Erneuerung der gesamten Anlage war. Der Austausch einzelner Module ist aktuell schwierig, da sich die Suche für die Fachinstallateur:innen nach passenden Modulen zeitaufwändig und schwierig gestaltet.

Im Sinne der Förderung der Schweizer Kreislaufwirtschaft, prüfen SENS eRecycling und Swissolar die zentrale Fragestellung, wie eine Plattform Fachinstallateur:innen dabei unterstützen kann, einzelne Photovoltaik-Ersatzmodule zu finden, zu beziehen oder zu verkaufen, sodass Ressourcen aller Art nachhaltig und zielgerichtet eingesetzt werden können. In einem Vorprojekt wird evaluiert, welche Bedürfnisse die Zielgruppe hinsichtlich einer solchen Plattform hat und welche Ausprägungen die Lösung schlussendlich konkret haben soll. Den Fokus konsequent auf die Zielgruppe ausgerichtet, wird ein Gesamtkonzept inkl. Business Model, Business Case und Go-to-Market Strategie erstellt.

Fazit

Das Bedürfnis einer ReUse Plattform und die Bereitschaft diese zu nutzen ist gemäss dem Vorprojekt vorhanden – die weitere Ausarbeitung wird mit Swissolar geprüft.

INNOVATION – Trends & Technik

**Innovative Ideen fördern und umsetzen – nur so gelingt eine nachhaltige, prosperierende Zukunft.
Erfahren Sie mehr über unsere Projekte im Schliessen von Kreisläufen.**

Pilotprojekt mit Johnson & Johnson

Über 2800 Einweginstrumente in Operationssälen gesammelt und recycelt

In einem Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit dem Pharmakonzern Johnson & Johnson wurden im Berner Lindenhofspital zwischen Juli und Oktober 2021 über 2800 Einweginstrumente in Operationssälen gesammelt und anschliessend durch SENS eRecycling fach- und umweltgerecht recycelt.

Sie sind für den einmaligen Gebrauch vorgesehen und werden dann entsorgt: medizinische Einweginstrumente. Dabei verbrauchen sie viele Ressourcen – sowohl bei der Produktion als auch bei der konventionellen Entsorgung. Ziel des Recycling-Projekts war es deshalb, möglichst viele Wertstoffe aus medizinischen Einweginstrumenten zurückzugewinnen und sie nach der einmaligen Verwendung wieder in den Wertstoffkreislauf zurückzuführen. Denn die Einweginstrumente bestehen aus hochwertigen Kunststoffen und Metallen wie Stahl, Titan, Aluminium oder Chromstahl.

Im Rahmen des mehrmonatigen Projekts wurden Einweginstrumente unter Nachhaltigkeits- und Recyclingaspekten geprüft. Diese Prüfung hat gezeigt, dass je nach Instrument eine Recyclingquote von 74% bis 100% erreicht werden kann. Die 2800 gesammelten medizinischen Einweginstrumente durchliefen dabei einen streng kontrollierten Reinigungs- und Recyclingprozess. Nichts desto trotz hat sich die Sammlung gelohnt. Aus dem rund 310 Kilogramm gesammelten Material konnten 87 Kilogramm Metalle wie Stahl, Titan, Aluminium, Kupfer und Chromstahl und 220 Kilogramm Plastik zurückgewonnen werden.

Fazit

Das Potenzial des Recyclings von medizinischen Einweginstrumenten konnte aufgezeigt und erste, wichtige Erfahrungen gesammelt werden.

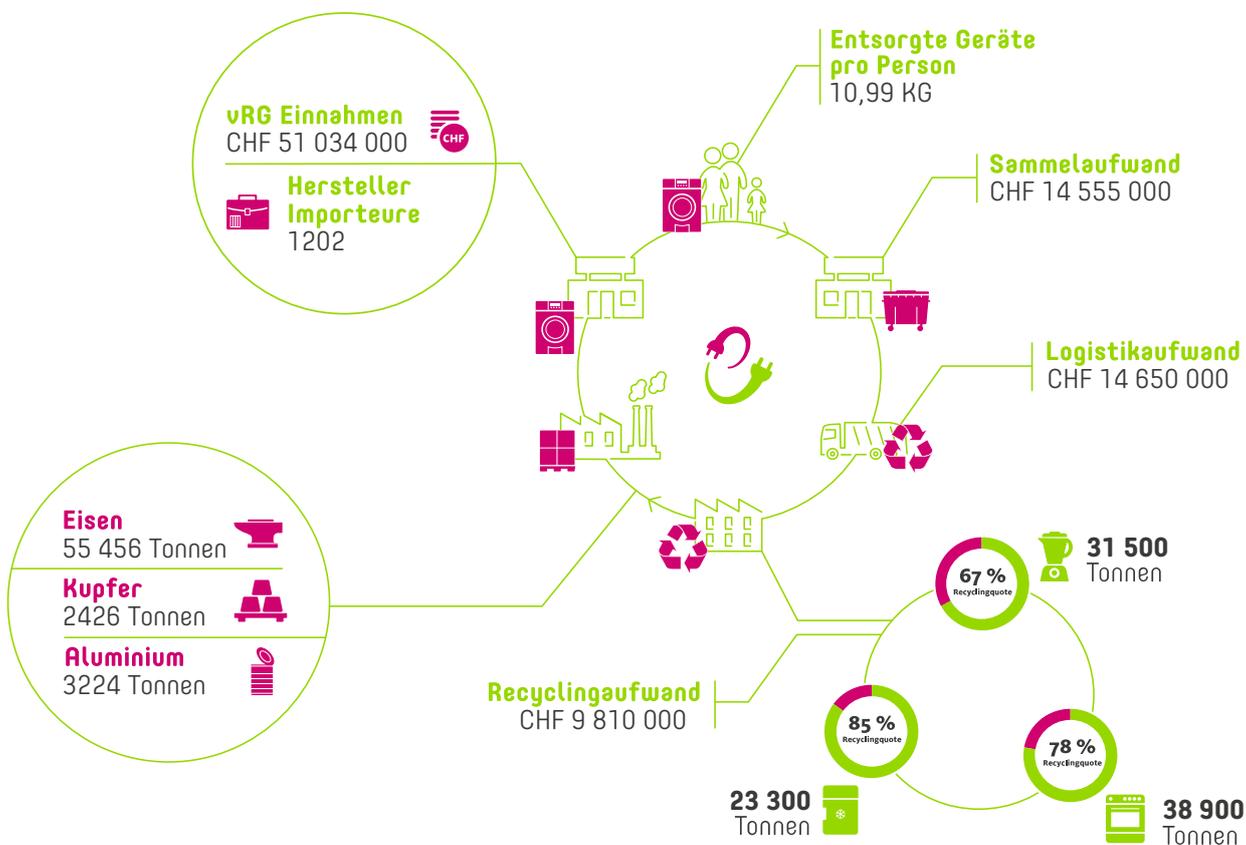
Geschäftsjahr 2021 – Zahlen, Zahlen, Zahlen

Partner

Sammlung

Logistik

Recycling



Herr und Frau Schweizer haben im letzten Jahr durchschnittlich 10,99 Kilogramm Elektro- und Elektronikaltgeräte im SENS-System entsorgt. Die totale Menge entsorgter SENS-Geräte beläuft sich auf ein Gesamtgewicht von 95 797 Tonnen (inkl. Leuchtmittel und Photovoltaik). Beeindruckende Grössen, wertvolle Zahlen und wichtige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr finden Sie hier.

Kennzahlen Rücknahmesystem

Kennzahlen	2020	2021	Veränderung
Anzahl Angeschlossene Hersteller/Importeure	912	1 202	32%
Anzahl SENS Recycler	19	20	5%
Anzahl SENS Sammelstellen	501	506	1%
Anzahl Kunden/Partner im SENS Online System	2 306	2 494	8%
Anzahl Abholaufträge über das SENS Online System	30 974	31 751	3%
Anzahl Gutschriften für Recyclingleistungen	7 700	8 178	6%

Recycling

Haushaltskleingeräte inkl. Spielwaren und Leuchten	2020	2021	Veränderung
Mengen in Tonnen	30 378	31 457	4%
Über SENS Sammelstellen	85%	89%	4%
Über Hersteller, Importeure und Handel	11%	6%	-5%
Direktanlieferungen bei SENS Recycler	4%	5%	1%
Sammelquote *	43%	45%	2%
Haushaltgrossgeräte			
Mengen in Tonnen	36 604	38 851	6%
Über SENS Sammelstellen	79%	80%	1%
Über Hersteller, Importeure und Handel	16%	16%	0%
Direktanlieferungen bei SENS Recycler	5%	4%	-1%
Sammelquote *	83%	84%	1%
Kühlgeräte			
Mengen in Tonnen	20 923	23 349	12%
Über SENS Sammelstellen	58%	64%	6%
Über Hersteller, Importeure und Handel	13%	11%	-2%
Direktanlieferungen bei SENS Recycler	29%	24%	-5%
Sammelquote *	74%	84%	10%
Leuchtmittel			
Mengen in Tonnen	978	999	2%
Über SENS Sammelstellen	50%	62%	12%
Über Hersteller, Importeure und Handel	2%	5%	3%
Direktanlieferungen bei SENS Recycler	48%	33%	-15%
Leuchten			
Mengen in Tonnen	3 159	3 285	4%
Medizinalgeräte			
Mengen in Tonnen	2	8	290%
Photovoltaik			
Mengen in Tonnen	631	1 127	79%
Schweissgeräte			
Mengen in Tonnen	8	5	-42%
Total Mengen im SENS-System recycelt	89 524	95 797	7%
Total Kilogramm pro Einwohner recycelt	9.51	10.99	16%

* **Die Sammelquote** zeigt das Verhältnis zwischen der gesammelten Menge von ausgedienten Elektroaltgeräten und der Menge in Verkehr gebrachten Neugeräten auf. Die Quote wird jährlich erhoben und gilt als Indikator für die Leistung eines Rücknahmesystems. Bezüglich der Sammelquoten belegt die Schweiz einen Spitzenplatz innerhalb Europas. Da für Exporte von defekten Elektrogeräten eine Bewilligung durch das Bundesamt für Umwelt erforderlich ist, erfolgen diese nur in seltenen Fällen. Weiter treten Fehlwürfe z.B. im Kehrrichtsack nur in kleinen Mengen auf. Aufgrund des engmaschigen Netzes an Sammelpunkten, der breiten Abdeckung an Verarbeitungsbetrieben und der Finanzierung durch des Recyclings durch die vorgezogene Recyclinggebühr (vRG) werden nahezu alle Elektroaltgeräte über die Rücknahmesysteme (SENS, Swico) fachgerecht verarbeitet. Ungenauigkeiten bestehen heute noch im Warenmix und in den Umrechnungsfaktoren von Stück in Kilogramm bei Neugeräten. Weiter wird die Lagerung von ungenutzten Geräten beim Besitzer oder die Weitergabe zur Weiterverwendung in der Sammelquote nicht berücksichtigt.

Bilanz Aktiven

Aktiven	Anhang	2020 in CHF	2021 in CHF
Flüssige Mittel	3.1	13 186 316	19 449 813
Forderungen aus Dienstleistungen	3.2	2 712 420	2 408 110
Übrige Forderungen	3.3	641 104	423 993
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.4	9 725 149	10 837 420
Umlaufvermögen		26 264 990	33 119 337
Wertschriften	3.5	21 375 284	38 689 536
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	3.6	80 588	80 588
Darlehen	3.7	450 000	400 000
Beteiligungen	3.8	39 000	39 000
Sachanlagen	3.9	299 665	337 201
Immaterielle Anlagen	3.10	0	0
Anlagevermögen		22 244 536	39 546 325
Total			
Total Aktiven		48 509 526	72 665 662

Bilanz Passiven

Passiven	Anhang	2020 in CHF	2021 in CHF
Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen	3.11	3 611 077	3 409 455
Übrige Verbindlichkeiten		183 823	588 300
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.12	888 045	1 596 316
Kurzfristige Rückstellungen	3.13	0	0
Kurzfristiges Fremdkapital		4 682 944	5 594 071
Recyclingfonds		42 511 611	65 701 236
Fondskapital		42 511 611	65 701 236
Stiftungskapital		320 000	370 000
Reserven	3.14	994 971	1 000 355
Organisationskapital		1 314 971	1 370 355
Total			
Total Passiven		48 509 526	72 665 662

Betriebsrechnung

Ertrag Rücknahmesystem	Anhang	2020 in CHF	2021 in CHF
Ertrag Recyclinggebühren	4.1	45 765 273	51 033 733
Lastenausgleich Partnersysteme	4.2	3 841 533	2 263 506
Total Ertrag Rücknahmesystem		41 923 740	48 770 227
Aufwand Rücknahmesystem			
Aufwand Sammlung		12 721 790	14 555 111
Aufwand Transport		12 477 468	14 649 753
Aufwand Recycling		12 801 002	9 809 701
Normen (WEEE Labex, CENELEC, ISO)		16 984	9 700
Kontrolle Sammlung, Zerlegung und Recycling	4.3	471 846	438 692
Kontrolle Hersteller/Importeure		95 350	118 550
Warenkorbanalyse		215 711	80 112
Kommunikation	4.4	1 009 570	757 460
Total Aufwand Rücknahmesystem		39 809 720	40 419 080
Total			
Ergebnis Rücknahmesystem		2 114 020	8 351 147
Ertrag Geschäftsstelle			
Verwaltungskostenbeiträge	4.5	303 478	61 824
Erträge aus Dienstleistungen/Beratung		0	0
Sonstige Erträge		-2 014	-24 375
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag		66 796	19 860
Total Ertrag Geschäftsstelle		368 260	57 309
Aufwand Geschäftsstelle			
Personalaufwand	4.6	1 355 935	1 439 586
Stiftungsrat und vRG-Kommission	4.7	162 317	188 902
Büro- und Verwaltungsaufwand	4.8	311 634	363 841
Informatikaufwand		364 092	254 219
Rechnungswesen, Unternehmens- und Rechtsberatung	4.9	109 704	257 075

Studien und Projekte		354 307	234 113
Revision		13 650	8 450
Public Relations	4.10	176 737	97 240
Internationales		41 625	64 648
Sonstiger Aufwand		8 535	10 987
Abschreibungen und Wertberichtigungen		54 063	51 531
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand		5 713	2 000
Total Aufwand Geschäftsstelle		2 958 313	2 972 593
Total			
Ergebnis Geschäftsstelle		-2 590 053	-2 915 284
Betrieb			
Betriebsergebnis		-476 033	5 435 863
Finanzerfolg	4.11	50 025	516 763
Jahresergebnis			
Jahresergebnis vor Zuweisung		-426 008	5 952 626
Veränderung Recyclingfonds		-432 631	5 947 242
Veränderung Organisationskapital		6 623	5 384
Jahresergebnis nach Zuweisung		0	0

Geldflussrechnung

Betriebstätigkeit	2020 in CHF	2021 in CHF
Jahresergebnis	-426 008	5 952 626
Abschreibungen auf Mobiliar und Einrichtungen	33 765	49 560
Abschreibungen auf IT-Hardware	20 298	1 971
Abschreibungen auf Software	0	0
Zuschreibungen Wertschriften	114 875	625
Ab- / Zunahme Forderungen aus Dienstleistungen	-1 223 137	662 147
Ab- / Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	-193 538	276 562
Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	-821 915	1 668 650
Ab- / Zunahme Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen	138 440	-212 357
Zu- / Abnahme übrige Verbindlichkeiten	149 617	419 096
Abnahme passive Rechnungsabgrenzung & kf. Rückstellung	-956 245	-2 359 478
Mittelzu- /-abfluss aus Betriebstätigkeit	-2 737 840	506 776
Investitionstätigkeit		
Investition in Wertschriften	-206 200	-479 555
Deinvestition in Darlehen	100 000	50 000
Investition in Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0
Investition in Mobiliar und Einrichtungen	-186 877	-62 584
Investition in IT-Hardware	-5 597	-26 485
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-298 673	-518 623
Finanzierungstätigkeit		
Zu- / Abnahme Organisationskapital	0	0
Zu- / Abnahme aus Finanzierung	0	0
Mittelzu- /-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Unternehmenstätigkeit		
Mittelzu- /-abfluss aus Unternehmenstätigkeit	-3 462 521	5 940 778
Flüssige Mittel am 1. Januar	16 648 837	13 186 316
Flüssige Mittel aus Fusion mit SLRS		322 719
Flüssige Mittel am 31. Dezember	13 186 316	19 449 813
Mittelzu- /-abfluss Veränderung	-3 462 521	5 940 778

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Stiftungs- kapital	Reserven	Jahres- ergebnis	Total
Saldo 1. Januar 2021	320 000	994 971	0	1 314 971
Saldo nach Fusion SLRS	50 000	88 383	0	138 383
Jahresergebnis vor Zuweisung			5 952 626	5 952 626
Zuweisung an Reserven		5 384	-5 384	0
Entnahmen aus Reserven		-88 383	88 383	0
Zuweisung an Recyclingfonds			-6 035 626	-6 035 626
Saldo 31. Dezember 2021	370 000	1 000 355	0	1 370 355

	Klein- geräte	Gross- geräte	Spiel- waren	Photo- voltaik	Schweiss- geräte	Licht	Jahres- ergebnis
Saldo 1. Januar 2021	5 147 484	32 294 015	2 732 141	2 169 004	168 966	17 154 000	
Jahresergebnis nach Zuweisung an Organisationskapital							6 035 626
Verwaltungskostenbeitrag	-136 666	-254 834	70 000	70 000	1 500	250 000	0
Entnahme/Zuweisung	1 429 396	3 216 069	28 603	524 034	5 831	831 693	-6 035 626
Saldo 31. Dezember 2021	6 440 215	35 255 250	2 830 745	2 763 038	176 296	18 235 693	0

	Stiftungs- kapital	Reserven	Jahres- ergebnis	Total
Saldo 1. Januar 2020	320 000	988 349	0	1 308 349
Jahresergebnis vor Zuweisung			-426 008	-426 008
Zuweisung an Reserven		6 623	-6 623	0
Entnahmen aus Reserven		0	0	0
Zuweisung an Recyclingfonds			432 631	432 631
Saldo 31. Dezember 2020	320 000	994 971	0	1 314 971

	Klein- geräte	Gross- geräte	Spiel- waren	Photo- voltaik	Schweiss- geräte	Licht	Jahres- ergebnis
Saldo 1. Januar 2020	5 147 484	32 608 670	2 557 774	1 426 355	162 093	0	
Jahresergebnis nach Zuweisung an Organisationskapital							-432 631
Verwaltungskostenbeitrag	46 384	95 116	-70 000	-70 000	-1 500	0	0
Entnahme/Zuweisung	-1 088 250	-409 771	244 368	812 649	8 373	0	432 631
Saldo 31. Dezember 2020	5 147 484	32 294 015	2 732 141	2 169 004	168 966	0	0